

Alle können Ehrenamt – Unser Appell für ein inklusives Ehrenamt

#Gemeinsam.
Inklusiv.
Engagiert.

Wir wollen Engagement
OHNE Barrieren!

Dieser Appell richtet sich an viele Menschen und Gruppen:

- Politikerinnen und Politiker (Ministerien, Abgeordnete, Parteien)
- Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen (z. B. Werkstätten, Wohnheime, Selbsthilfegruppen)
- Schulen, Universitäten und Fachschulen
- Krankenkassen, Versicherungen und Sozialhilfestellen
- Medien (das heißt Zeitungen, Radio, Fernsehen, Soziale Medien wie Instagram, Facebook, TikTok)
- Unternehmen und Wirtschaftsverbände
- Mitglieder der lagfa Bayern und der bagfa
- Vereine und ehrenamtliche Initiativen
- Sportvereine und Sportverbände (z. B. DOSB)
- Die ganze Gesellschaft und alle, die mitmachen wollen

Wir wollen, dass alle Menschen gleichberechtigt mitmachen können – auch im Ehrenamt.

1. Gleichheit für alle

Alle Menschen sind gleich und sollen am Leben teilhaben können. Dazu gehört: Hindernisse abbauen und Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen.

2. Ehrenamt für alle

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen genauso in Vereinen mitarbeiten und mitentscheiden wie alle anderen.

Damit das klappt, müssen sie leicht Anschluss an Vereine, Initiativen und Gruppen finden können. Und sie müssen dort mitentscheiden können.

3. Alles barrierefrei machen

Eine Initiative von



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Alle können Ehrenamt – Unser Appell für ein inklusives Ehrenamt

#Gemeinsam.
Inklusiv.
Engagiert.

Wir wollen Engagement
OHNE Barrieren!

Barrieren gibt es nicht nur in Gebäuden, sondern auch in Köpfen.
Deshalb fordern wir:

- Gebäude barrierefrei für gestalten, d.h. dass Menschen im Rollstuhl oder einer Gehhilfe, Blinde und Seheingeschränkte, Taube und Hörgeschädigte, sich ohne Probleme darin bewegen können
 - Alle Informationen grundsätzlich in einfacher sowie auch in leichter Sprache formulieren
 - Webseiten und digitale Angebote so gestalten, dass sie leicht für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen zugänglich sind
-

4. Zusammenarbeit

Nur gemeinsam können wir Inklusion erreichen.
Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen, und solche, die Ehrenamt fördern bzw. Vereine und Organisationen, wo sich Ehrenamtliche engagieren, sollen besser zusammenarbeiten.

5. Bildung für Inklusion

Wir müssen lernen, wie Inklusion funktioniert.
Deshalb fordern wir:

- Schulungen für Ehrenamtliche
 - Einen „Inklusionsführerschein“ als Qualifikation
-

6. Ehrenamt neu denken

Ehrenamtliche Arbeit muss so gestaltet sein, dass alle mitmachen können.
Wir fordern mehr inklusive Projekte, die sich an die Bedürfnisse aller anpassen.

7. Respektvolle Sprache

Eine Initiative von



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Alle können Ehrenamt – Unser Appell für ein inklusives Ehrenamt

#Gemeinsam.
Inklusiv.
Engagiert.

Wir wollen Engagement
OHNE Barrieren!

Wie wir sprechen, beeinflusst unser Denken.
Wir fordern, dass von „Menschen mit Beeinträchtigungen“ gesprochen wird –
respektvoll und ohne zu stigmatisieren.

8. Geld für Inklusion sichern

Inklusion darf nicht am Geld scheitern.
Wir fordern eine langfristige und verlässliche Finanzierung für inklusive
Projekte.

9. Mehr Aufmerksamkeit

Inklusion muss sichtbar werden.
Kampagnen und Veranstaltungen sollen Menschen über die Möglichkeiten und
Stärken von Menschen mit Beeinträchtigungen informieren. Es muss sichtbar
sein, wo und wie sich Menschen mit Beeinträchtigungen ehrenamtlich
engagieren und wo sie anderen helfen oder Gutes tun.

Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft!

Wir alle können dazu beitragen, dass niemand ausgeschlossen wird.

Eine Initiative von



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales